DEUTSCHE RUNDSCHAU™

English Language Articles Inside

Publikation des Jahres 1997

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEUTSCHSPRECHENDE

An independent voice for German speaking people everywhere. Politics, Business, Culture and Perspectives

With correspondents on five continents and readers in more than 140 countries around the world

Josef Vzor – Ein Mann zwischen den Stühlen

Eine Buchrezension von Lutz Jahoda

Mich im Indianersommer meiner Jahre Kanada nah zu fühlen, in welcher Jahreszeit auch immer, fällt mir leichter als leicht: Ich wohne seit gut vierundvierzig Jahren an einem großen See, schaue aus dem Fenster meines Arbeitszimmers auf hohe Uferbäume und eine weite Wasserfläche dahinter, die bei Sturm schaumkronenbedeckt und gewaltig aussehen kann, beinahe so wie der *Lake Ontario,* mit einem gehörigen Schuß an Phantasie allerdings nur und unter Hilfe einer dunstigen Regenwand, die mir die Sicht auf den lediglich drei Kilometer weit entfernten Moränenhügel verwehren muß, wenn die Einbildungskraft anhalten soll. Klart jedoch der Himmel auf, muß ich mich zufriedengeben mit den überschaubaren Maßen meiner märkischen Wahlheimat, fünfundfünfzig Kilometer südöstlich vom Zentrum Berlins.

Mein eigentliches Zuhause war einst siebzehn Jahre lang das Land Mähren, Heimat des Karl Anton Postl, der nach Nordamerika auswanderte und unter dem Namen Charles Sealsfield berühmt wurde, Heimat Sigmund Freuds und des Komponisten Leos Janacek, aber auch des von den Nazis in Dachau ermordeten Dr. jur. Fritz Grünbaum, Schauspieler, Bühnenschriftsteller, und als Kabarettist in hohem Maße mitbestimmend für das Niveau des literarischen Kabaretts der Zwanziger Jahre in Wien und Berlin, geboren in Brünn, der Hauptstadt Mährens, in die auch ich hineingeboren wurde, allerdings siebenundvierzig Jahre später am 18. Juni 1927.

Heute wird die Stadt offiziell nur noch tschechisch unter dem Namen Brno geführt, war aber seit dem Jahre 1041 zum Deutschen Reich, zum Deutschen Bund und schließlich zur Österreichisch-Ungarischen Doppelmonarchie gehörend, so daß die

Foto: Privat

Lutz Jahoda

tschechische Bevölkerung in Böhmen und Mähren politisch, wirtschaftlich und kulturell eintausend Jahre lang unter deutschsprachiger Oberherrschaft lebte.

Dann kam 1914 der Weltkrieg, das Habsburger Kaiserreich zerbrach, ein neues Staatsgebilde unter dem Namen *Czechoslovenská Republika* / Tschechoslowakische Republik entstand, so daß mit dem Jahr 1919 die vormals österreichischen Bürger Böhmen und Mährens fortan unter tschechischsprachiger Oberherrschaft leben mußten, was den Lesern der Romantrilogie *DER IRRTUM* das Verstehen erleichtern wird, weshalb die Mehrheit der deutschsprachigen Bürger 1938 den Anschluß des Sudetenlands an das Deutsche Reich begrüßten und die im tschechischen Torso der beiden Länder verbliebenen Deutschen den Status des Protektorats zum 15. März 1939 feierten und den Besuch Adolf Hitlers am 17. März 1939 bejubelten.

Daß Josef Vzor, der Held der Romangeschichte, sich mit den Gegebenheiten der Ersten Tschechoslowakischen Republik unter Präsident Tomáš Garrigue Masaryk arrangiert hatte, tschechische Freundschaften pflegte, sich als deutschsprachiger Bürger der CSR nicht daran störte, daß Masaryk, der ursprünglich den neuen Staat nach dem föderativen Muster der Schweiz mehrsprachig einrichten wollte, dies nicht durchsetzen konnte und letztlich auch nicht mehr wollte, wies Vzor diesen Platz zwischen den Stühlen zu. Sein Haß auf Hitler überdeckte, was an Ungutem die vormals österreichischen Bürger im neuen Staat der Tschechen zwischen 1919 und 1939 störte. Demzufolge nicht ganz so gemütlich empfand der gutherzige Vzor die Jahre im Protektorat, zumal sich für ihn Ereignisse anbahnten, die sein bislang ruhiges Frührentnerleben von heute auf morgen auf den Kopf stellten.

Ich wünsche den Lesern in Kanada ein literarisch genußvolles Eintauchen in jene Zeit, in der himmlische Schutzengel Ausgesperrte waren in Hitlers Reich und die irdischen Vertreter dieser Gattung Seltenheitswert hatten.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Jahoda

Romantrilogie **DER IRRTUM**
von Lutz Jahoda
Berliner Verlag: Edition Lithaus
Komplettausgabe, Teil 1-3
1038 Seiten • 39.90 EUR
ISBN 978-3-939305-02-6
im Internet über
www.lithaus.de zu erhalten

This Article is a Paid Advertorial